F. Maine, Herausgeber.

Spezial-Notizen.

Baltimore
Fire Insurance Office,
Südwest-Ecke von South- und Waterstraße.

Diese Gesellschaft versichert fortwährend gegen Verlust oder Schaden durch Brandunglück sowohl in der Stadt, wie im Land, alle Arten von Eigenthum, Wohn-, Laden- und Waarenhäuser, Handelsgüter, Ackerbau-Produkte, Möbeln, Haus- u. Geräthschaften, im Bau begriffene oder im Hafen in Ladung befindliche Fahrzeuge u. s. w.

Das Direktorium besteht aus folgenden Herren:

Wm. G. Harrison, Präsident;	
Geo. A. Vickers,	H. D. Loyd,
David S. Wilson,	T. Robt. Jenkins,
Josiah Pennington,	C. Morton Stewart,
Francis T. King,	B. F. Newcomer,
Henry Carroll,	Orville Horwitz,
R. S. Steuart,	W. W. Taylor,
Wm. H. Bruns,	Israel Cohen,
George L. Harrison.	

Applikations-Formulare und weitere Nachricht über die Gesellschaft wird in der Office, Südwest-Ecke von South- und Waterstraße, ertheilt, wo auch alle Kuhträge sofort erledigt werden. Versicherungen werden auf irgend eine Zeit angenommen, welche der Applikant wünschen mag.

(Jan1.13Mly) Fr. Woodworth, Sekr.

R. Courtney & Bruder,
Nr. 14, Nord-Charlesstraße,
Ecke der Fayettestraße.

Wir machen auf unseren reichhaltigen assortirten Vorrath von

Champagner,
Rhein-Weinen von der feinsten Qualität,
Sherry-, Port- und Madeira-Weinen,
Branntwein,
Jamaika-Rum,
Scotch- Whiskey und
Havana-Cigarren

aufmerksam, welche alle zwei Wochen per Dampfer empfangen und im Kleinen zu Engros-Preisen verkauft werden.

Ferner:
feinen Thee
und
ausgewählte Grocerie-Waaren für Familie.

Alleinige Agenten des berühmten Cluboy'schen Rye-Roggen-Whiskey. (Dez15,12Mly)

Silberne Hochzeits-Geschenke aller Art.

S. Kirk & Sohn,
Nr. 172, West-Baltimorestraße.
(Sept6,12Mte)

Gold- und Silberwaaren.
Ein reichhaltes Lager neuer Schmuckfachen.
Elegante Silbersachen.
Goldene und silberne Taschenuhren,
Silberplattirte Waaren.
Tisch-Messerwaaren.
Neue Bronze-Sachen u. s. w.
zu sehr billigen Preisen bei
A. E. Warner
in seinem neuen Geschäfte,
Nr. 135, West-Baltimorestraße.

Ueber 500 verschiedene Sorten Gascinrichtungs-Artikel
bei
C. Y. Davidson & Comp.
Gasleitungs-Artikel,
für Läden und Wohnhäuser passend.
Gascinrichtungs-Artikel
in antikem Brün, in Kupfer und mit Stahl-Bolitur.

C. Y. Davidson & Comp.,
Nr. 5, Nord-Liberty-Straße,
Bleirohrdrahtzieher und Gasleitungs-Einrichter.
(April16,12Mte)

Dr. J. C. Moyston,
Nachfolger des Dr. Winchell,
Nr. 183, West-Fayette, oberhalb Eutawstraße.
Zähne werden durchaus ohne Schmerzen mit Hülfe des Lachgases ausgezogen; ganze Gebisse mit Gummiunterlage so billig, wie sich solche passend garantirt. Wem kommt und sie sich dieselben an. Zähne mit achtem Gold auf eine vorzügliche Weise füllen $2 und höher. Personen werden wohlthun, hier vorzusprechen, ehe sie anderswo hingehen, da die Gründlichkeit dieser Art der Ausführung aller Zweige der Zahnheilkunst nicht übertroffen werden können. Die Preise sind sehr niedrig, und wird alle Arbeit garantirt. Das Geschäft ist zu jeder Zeit geöffnet. (Okt11,12Mte)

Dr. T. F. Cherry
hat seine Zahnarzneis-Praxis an der **Südwest-Ecke der Baltimore- und Eutawstraße** wieder benommen. (24)-(62)

Zahnärztliches.
Dr. W. H. Etheridge,
Nr. 21, Süd-Broadway,
macht seinen vielen deutschen Kunden und dem Publikum bekannt, daß er jetzt bereit ist, künstliche Zähne der besten Qualität, billiger, als sie irgend in der Stadt angefertigt werden können, zu liefern. Meine Prämium-Zähne können nicht übertroffen werden, und sind durchgehends garantirt. Mein Lachgas wird täglich frisch bereitet, und hinterläßt keine bösen Folgen. Meine Füllung ist garantirt, zu gefallen. Ich liefere die beste Arbeit billiger, als irgend Jemand in der Stadt.
W. H. Etheridge.
(Mai8,12Mte) **Nr. 21, Süd-Broadway.**

Jennings' Zahn-Tinktur.
Eine elegante, sichere und erfolgreiche Mundwäsche.
zur Reinigung, Verschönerung u. Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches, und gibt dem Athem einen angenehmen Geruch. Zu haben bei allen Drogisten im Allgemeinen und
R. Johnson Jennings & Comp.,
(Mai11,12Mte) Nr. 90, Nord-Charlesstr.

Man kaufe
die neue
Grover-Baker'sche Kettenstich-Nähmaschine
in
Nr. 17, Nord-Charlesstraße, Baltimore.
(Okt15,3Mte)

Die "BLEES"
Kettenstich geräuschlose Nähmaschine
bei J. F. McKennen,
sowie alle Arten zum Verkaufe, Vermiethen oder Tausch, auf Baarzahlung oder Credit.
Ausbessern eine Spezialität.
Nr. 136, West-Fayettestraße, und
Nr. 25, Ost-Baltimorestraße.
Es wird Deutsch gesprochen. (März8,13Mly)

Kaufet Singer's Nähmaschinen
bei dem deutschen Agenten
Fried. Wild,
ebenso alle Arten Nähmaschinen mit seinem neuverbesserten und patentirten
selbstthätigen Schwungrad.
(Ringrads anderwo zu haben.)
Verkaufslokal: No. 94, West-Baltimore, nahe der Hanoverstraße.
Reparaturen werden prompt und billig besorgt.
(Apr2,12Mly)

Wichtige Nachricht!
Ich habe alle Arten gebrauchter Nähmaschinen, wie z. B. Bliss'sche, Singer'sche, Howe'sche, Empire, Keystone u. s. w. so gut, wie neu, von $15 aufwärts vorräthig, oder neue, wenn vorgezogen, oder vermiethe dieselben zu $2 pro Monat.
James Carter,
Nr. 100½, West-Baltimorestraße
(Jan23,12Mte)

Die Wheeler-Wilson'sche neue Nähmaschine
die einzige, welche den Lockstitch macht, ohne den Shuttle zu gebrauchen.
Diese neue Maschine verrichtet alle Arten Familien-Näherein vom feinsten Musselin bis zum schwersten Tuche. Die einzige Maschine, welche Hemdennacher gebrauchen. Zum Verkaufe nur bei
Peterson & Carpenter, Gen.-Agenten,
Nr. 214, West-Baltimorestr.

$5 Alle Arten $5
Nähmaschinen zur Miethe
zu $2 monatlich. Zum Verkaufe in Ratenzahlungen zu $5 pro Monat. Baarzahler erhalten einen liberalen Abzug.
Dorsey & Loudenslager,
(Okt31,13Mly) **Nr. 24, Nord-Eutawstraße.**

W. E. Wood & Comp.,
Eigenthümer von
Gold's patentirten automatischen Heizern,
welche in den letzten fünfzehn Jahren sehr umfangreich und mit bestem Erfolge, als irgend ein anderer mit Dampf oder heißem Wasser heizender Apparat, gebraucht worden.

Der „Barker-Amerikanische Küchenherd" und Waarenschrank, Bleche, Parlor-, Sun- und Lightning-Feuer-Blas-heizer.

Der berühmte Lawson'sche **"Hot Air Furnace."**

Legung von Blei- und Eisenröhren Badewannen, Hydranten, Waschstände, Pissoirs, Abzugsröhren für Aborte; sowie auch
Schmiede- und Maschinen-Arbeit.
Wasser-Maschinerie u. s. w.
marmorne und Schiefer-Kaminsimse, Feuerherd-Roste, Register u. s. w.
Kochen-Utensilien, Wasserhähne und Reservatoren; Koch- und Heizöfen, sowie Reparaturen aller Art prompt ausgeführt.

Südwest-Ecke von Baltimore- und Eutawstr.
(92-)

Dr. Ricord,
Nr. 141, West-Fayette-, unterhalb der Howardstraße,
garantirt eine schnelle Kurirung aller Krankheiten der Harn-Organe, des Blutes des Haut-, des Hals-, der Haut-Geschwüre und ubelriechenden Absonderungen, unregelmäßige Unbehaglichkeit, nervöse Schwäche, sowie organische Schwäche und alle Krankheiten von Männern und Frauen, besonders erstaunliche Leiden.
Consultationen: von 8 bis 12, von 2 bis 4, von 6 bis 9 Uhr; Sonntags von 10 bis 12 Uhr Mittags.
(Aug11,12Mte)

Bekanntmachung für Bäcker!
Rinehart & Childs,
Nr. 155, Nord-Howardstraße.
Slaughter's Excelsior-Familien-Mehl,
Linganore Familien-Mehl,
Jamestowner ditto
R. & E. Extra, sowie auch
Minnesota'er Mehl für Bäcker-Gebrauch.
(Aug30,13Mly)

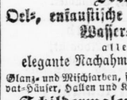
An Bäcker und Grocerie-Verkäufer!
Wollt Ihr Mehl haben, welches
Gutes Brod macht,
so gebraucht
John R. Dorsey's
Pioneer-Familien-,
Pioneer-Extra-,
und
Teverton-Extramehl.
Lagerhaus: **Nr. 59, Süd-Calvertstraße.**
(Mai7,13Mly)

Spezial-Notizen.

SILENT G — SEND FOR OPINIONS & TESTIMONY OF 150 BALTIMORE PHYSICIANS, A SEWING MACHINE NOT INJURIOUS TO FEMALES.

B. S. PRICE & CO., 29 N. Charles St.
(Mai14,1Jy)

Für
Rechnungsbücher,
Schreibmaterialien
und
Druckarbeiten
gehe man zu
Guggenheimer & Weil,
Nr. 177, West-Baltimorestr.,
(unterdem „Carrollton-Hotel"). (270-)



W. Kummer,
Nr. 165, Süd-Broadway,
zwischen Eastern- und Canton-Avenue,
hat stets vorräthig eine große Auswahl von goldenen und silbernen Uhren, ächte Gold- und Silberwaaren, Stand-Uhren, Brillen aller Art, welche er zu billigen Preisen offerirt. Alle Waaren werden garantirt und Reparaturen prompt und gut besorgt.
(Jan10,12Mte)

Centralisirung nebst zu den Vorzügen amerikanischer Politik. Jeder Geschäftsmann wünscht sie. Das "American House" in Boston bietet nicht nur prächtige und stille, zusammengelegene Zimmer für Familien, sondern liegt auch gerade im Geschäfts-Mittelpunkte, ein großer Vortheil für Kaufleute und Handlungsreisende! (262-73Mtkm)

Vermischte Anzeigen.

Charles Harvey & Comp.,
Dampf-Druckerei,
Nr. 3, Post-Office-Avenue,
dem
„Correspondenten-Gebäude" gegenüber.
(Sept27,13Mly)

Billig. Prompt.
John F Wiley & Comp.,
die
besten und billigsten
Buchs
und Accidenz-Drucker
in der Stadt
auf der
Südwest-Ecke der Baltimore- und Calvertstraße
Geschmackvoll. Akkurat.
(Febr.26,12Mte)

J. M. Miller.

John M. Miller & Comp.,
Papier,
Rechnungsbücher
und
Schreibmaterialien u. s. w
Nr. 325, West-Baltimore-
Südwest-Ecke der Howardstraße.

H. D. Musselman.
(März19,13)

Fresco-,
Oels, enkaustische oder Wasch- und Wasser-Malerei
aller Art,
elegante Nachahmung von Holzarten,
Glanz- und Mischfarben, sowie Dekorationen für Privat-Häuser, Hallen und Kirchen.
Schildermalerei, wie früher,
Emmart & Quartley,
Nr. 226, West-Baltimorestraße.
(April7,12Mte)

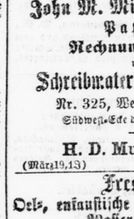
Etablirt im Jahre 1832.
Oel, Oel, Oel!
Gerber-, Eisenbahn-, Maschinen-, Brenn- und alle anderen Arten Oele
im Großen bei
W. C. Robinson & Sohn,
Nr. 81, Southstraße,
der Korsbörse gegenüber.
(Aug25,13Mly)

Pelz-Department.
Damen-Sacques
von Seehundsfellen
werden eine Spezialität der Saison werden, und da ich einen größeren Vorrath, sowohl importirte, wie einheimische, als irgend ein anderes Haus En detail im Staate besitze, werde ich heutige 20 Prozent billiger, als sie sonst gewöhnlich verkauft werden, abgeben. Alle Arten und Größen vorräthig, entweder mit Besatz oder einfach. Damen, welche zu kaufen wünschen, werden es zu ihrer Vortheile finden, um eine gute Auswahl zu haben. Alle modernen Arten von Damen-Pelzen u. s. w. vorräthig zu anziehenden Preisen bei **Taylor's,**
(Okt11,12Mte) **Barnum's Hotel gegenüber.**

Etablirt 1835.
McDowell & Comp.
Neue Teppiche,
soeben mit dem deutschen Lloyd-Dampfer empfangen.
Nr. 264, West-Baltimorestr.,
der Hanover-Straße gerade gegenüber.
(Mai20,12Mte)

Betten-Niederlage
von
Frey, Walpert & Comp.,
Nr. 28, Nord-Gaystraße,
Fabrikanten von Matratzen, Spring-Federbetten, Hauren, Welschkornstroh und Baumwolle sowie
Federbetten, Kissen u. s. w.
auf Bestellung angefertigt.
Preis nach Qualität und Gewicht.
Vorräthig sind stets Roth- und Schwarz-Federn von lebenden Gänsen immer vorräthig.
Conforts, doppelt oder einfach, zu verschiedenen Preisen nach Qualität.
Federn zu waschen und renovirt
Alle gefauften Federn sind gereinigt von dem thierischen Geruch durch unsern neuen patentirten Federreiniger.
Federn von deutschen lebendigen Gänsen sind während vorräthig. (März12,13Mly)

Kauft Eure Möbeln direkt vom Fabrikanten
und spart 25 Prozent!



(Ap.5,13.Y)

Möbeln, Laden-Einrichtungen, Ladentische, Counters u. s. w.
Ich habe einen großen Vorrath vorzüglicher Möbeln eigener Fabrik vorräthig zu sehr billigen Preisen, auf welche ich besonders Aufmerksamkeit lenke.
Besonders richte ich meine Aufmerksamkeit auf die Versorgung von Restaurations- und Badeanstalten, sowie auch von Schenklokalen.
Frederick Deets,
Nr. 38, Nord-Howard-, Ecke der Marionstraße.
(Febr7,12Mte)

Kutschen, Wagen u. s. w.
Ich habe vorräthig ein großes Assortiment von Kutschen, mein eigenes Fabrikat, nach den neuesten Fagons und der besten Arbeit an Hand, sowie auch
Expresswagen,
Trucks u. s. w.
und bin bereit, auf Bestellung alle Arten
von Fuhrwerken nach dem besten Material, zu den billigsten Preisen auszuführen, und bitte ich um die Kundschaft von
Bäckern und Brauern
ganz besonders.
Joseph Renshaw,
(Mai7,12Mte) Nr. 24 u. 23, Nord-Calvertstr.

Bekanntmachung für Jagd-Liebhaber.
Laflin & Rand Pulver-Compagnie macht die nachstehenden Sorten, welche sie dem Publikum als die vorzüglichsten Artikel anbietet:
ORANGE LIGHTNING-Pulver
von Nr. 1—Nr. 7.
GRANGE DUBBING-Pulver,
von Nr. 1 bis 5, in kleinen metallenen Fäßchen von ¼ Pfund.
AUDUBON-Pulver,
von Nr. 2 bis 4, in Metall-Fäßchen von ¼ und 1 2/4 Pfund.
ORANGE RIFLE-Pulver,
Größe F., G., FF. G. und FFF. G., in Metall-Fäßchen von ¼, 1 2/4 und 25 Pfund.
De Witt Funk, Agent,
Nr. 155 West-Baltimorestraße,
(Jan13,12Mte,ja2,Y) 2. Etage.

Tages-Neuigkeiten.
(Per Telegraph und Post.)

Auf der neuen polytechnischen Schule in Yokai, Japan, sind nicht weniger, als 30,000 Studenten zusammengeströmt. Das ist schon mehr Treibhaus-Bildung.

Capt. Brown vom 6. Cav.-Regimente hat wieder einen erfolgreichen Streifzug gegen die Apachen in Arizona unternommen; 45 Indianer wurden getödtet.

In Providence, R.-J., hat der Kassirer der „Commercial-National-Bank," S. P. Wardwell, eingestanden, daß er $5000 unterschlagen habe.

Der Goldvorrath des Ver. Staaten-Schatzamtes beträgt zur Zeit nur 42 Mill. Dollars. Und dabei faseln viele Leute über die nahe Aufnahme der Spezialzahlung.

Das Bankerottverfahren gegen Jay Cooke & Co. in Philadelphia ist bis zum 26. d. M. verschoben worden.

Vorgestern sank im Michigansee der Schooner „Challenge"; ein Matrose ertrank.

Vorgestern war in Memphis seit dem 2. September der erste Tag, an dem kein Todesfall infolge von gelbem Fieber vorkam.

Der „Alderman" Cicalla in Memphis wurde vorgestern wegen seinen Betrügereien auf dem Stadtrathe ausgestoßen.

Der Achtb. S. S. Mallory ist vorgestern in Pensacola, Fla., gestorben.

Vorgestern Abend verbrannte bei St. Louis der Dampfer „New-Boston," welcher von jener Stadt zum Sanitätsdienste verwendet wurde.

Die Gesetzgebung von Arkansas zählt 15 Republikaner und 11 Demokraten im Senate und 27 Republikaner und 55 Demokraten im Hause.

John Quincy Adams, jun., welcher die politischen Traditionen seiner Familie aufrecht hält, ist von der Town Quincy zum Mitglied des Repräsentantenhauses in Massachusetts ernannt worden. Herr Adams ist für nationale und Staatsämter ein Candidat gewesen und ist überall als ein junger Mann von ungewöhnlichen Fähigkeiten anerkannt worden. Da er sich der demokratischen Partei zugewandt hatte, so konnte von einem politischen Erfolge nicht die Rede sein; nichtsdestoweniger bezweifelte Niemand seine Gewissenhaftigkeit und Fähigkeit. Seine Bezeichnungen zur demokratischen Partei lockerten sich und er mag jetzt wohl als unbependent angesehen werden.

Auch in Buenos-Ayres ist eine altkatholische Gemeinde in der Bildung begriffen. Sie wird für's Erste ihren Gottesdienst in der deutsch-evangelischen Kirche abhalten. Ihr Prediger ist der katholische Pfarrer Dr. Emilio Castro-Boedo.

In Richmond, Virg., stürzte vorgestern Frau Hardgrove, die hochbetagte Wittwe des Tabaksfabrikanten Hardgrove, vor dem Kamin nieder, ihre Kleider fingen Feuer, und sie erhielt tödtliche Brandwunden.

Von Zeit zu Zeit hört man von dem Kaplan des Senats und Hofprediger des Präsidenten, Reverend Newman. Der Mann wollte gern eine Reise machen u. sich die Welt besehen, ohne daß es ihm Etwas kostete. Nichts war daher natürlicher, als daß ihn sein Freund Grant als Inspektor der Consulate nach China und Japan ernannte. Er bereit't jetzt jene Länder mit seiner Frau auf Landeskosten, das heißt, er bezieht $8000 Gehalt und Reisekosten. Es ist dies ein sehr hübscher Posten. Ob er die nöthigen Eigenschaften dafür besitzt oder nicht, darauf kommt es nicht an. Er wollte reisen, darum ließ ihn sein Freund Grant reisen.

Die Beurtheilung der Eheleute Burgeß in New-Orleans. — Am 6. Nov. wurden Chas. und Mary Burgeß zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt, nachdem, wie wir schon früher mitgetheilt haben, dieselben von der Jury eines unnennbaren Verbrechens, das sie an einem jungen Mädchen verübt, für schuldig befunden worden waren. Der Richter Abell hielt eine entsprechende Anrede an das Verbrecherpaar, in welcher er namentlich der entmenschten Weiberperson die Abscheulichkeit ihrer Mitschuld auseinanderietzte. Burgeß schien das Urtheil sehr kaltblütig aufzunehmen, während sein Weib vor Schrecken zitterte und den Richter einmal mit den Worten unterbrach: "I'm not guilty Judge." Die Verurtheilten wurden nach Baton-Rouge gebracht, wo sie Zeit haben, ihr entsetzliches Verbrechen zu büßen.

Am 3. Sept. d. J. verschwand plötzlich das 3-jährige Söhnchen des Thom. Polnear in Dover, N.-J. Seben hat man die beinahe verwesten Ueberreste, theilweise von Krähen aufgefressen, in einem Steinbruche gefunden. Ohne Zweifel war der Knabe hinabgestürzt und um's Leben gekommen.

Eine nette Sorte von Gouverneuren hatte in den letzten Jahren Nebraska. Der frühere Gouverneur Butler entging mit Ach und Krach einer Verurtheilung wegen Diebstahls. Und unter derselben Anklage steht nunmehr der Mann, der sein unmittelbarer Nachfolger war, der jetzige Ergouv. James. Die Anklage gegen ihn sagt, daß er als Gouverneur $3000 aus der Staatskasse stahl und den Ertrag des Verkaufs der Steine von der alten Irrenheilanstalt unterschlug.

In New-York schwebt zur Zeit der Prozeß des G. B. Lamar gegen den früheren Gehülfs-Kriegsseketär Dana. Lamar verlangt $100,000 Schadenersatz für rechtswidrige Einsperrung. Der Kläger erschien auf dem Zeugenstand und erzählte die Geschichte seiner Verhaftung und Entlassung. Nach seiner Freilassung habe er um einen Paß nach Augusta, Ga., nachgesucht, um den Militär-Gouverneur des Staates zu sprechen, allein vergeblich. Später erbat er sich die Erlaubniß, seine Besitzungen am James-River, die durch den Krieg vernichtet sein sollten, zu besuchen, allein vergeblich. Er versuchte, den demokratischen Partei zugewandt hatte, so konnte von einem politischen Erfolge nicht die Rede sein; nichtsdestoweniger bezweifelte Niemand seine Gewissenhaftigkeit und Fähigkeit. Seine Beziehungen zur demokratischen Partei lockerten sich und er mag jetzt wohl als unbependent angesehen werden.

Auch in Buenos-Ayres ist eine altkatholische Gemeinde in der Bildung begriffen. Sie wird für's Erste ihren Gottesdienst in der deutsch-evangelischen Kirche abhalten. Ihr Prediger ist der katholische Pfarrer Dr. Emilio Castro-Boedo.

In Richmond, Virg., stürzte vorgestern Frau Hardgrove, die hochbetagte Wittwe des Tabaksfabrikanten Hardgrove, vor dem Kamin nieder, ihre Kleider fingen Feuer, und sie erhielt tödtliche Brandwunden.

Von Zeit zu Zeit hört man von dem Kaplan des Senats und Hofprediger des Präsidenten, Reverend Newman. Der Mann wollte gern eine Reise machen u. sich die Welt besehen, ohne daß es ihm Etwas kostete. Nichts war daher natürlicher, als daß ihn sein Freund Grant als Inspektor der Consulate nach China und Japan ernannte. Er bereit't jetzt jene Länder mit seiner Frau auf Landeskosten, das heißt, er bezieht $8000 Gehalt und Reisekosten. Es ist dies ein sehr hübscher Posten. Ob er die nöthigen Eigenschaften dafür besitzt oder nicht, darauf kommt es nicht an. Er wollte reisen, darum ließ ihn sein Freund Grant reisen.

Die Beurtheilung der Eheleute Burgeß in New-Orleans. — Am 6. Nov. wurden Chas. und Mary Burgeß zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt, nachdem, wie wir schon früher mitgetheilt haben, dieselben von der Jury eines unnennbaren Verbrechens, das sie an einem jungen Mädchen verübt, für schuldig befunden worden waren. Der Richter Abell hielt eine entsprechende Anrede an das Verbrecherpaar, in welcher er namentlich der entmenschten Weiberperson die Abscheulichkeit ihrer Mitschuld auseinandersetzte. Burgeß schien das Urtheil sehr kaltblütig aufzunehmen, während sein Weib vor Schrecken zitterte und den Richter einmal mit den Worten unterbrach: "I'm not guilty Judge." Die Verurtheilten wurden nach Baton-Rouge gebracht, wo sie Zeit haben, ihr entsetzliches Verbrechen zu büßen.

Am 3. Sept. d. J. verschwand plötzlich das 3-jährige Söhnchen des Thom. Polnear in Dover, N.-J. Seben hat man die beinahe verwesten Ueberreste, theilweise von Krähen aufgefressen, in einem Steinbruche gefunden. Ohne Zweifel war der Knabe hinabgestürzt und um's Leben gekommen.

Eine nette Sorte von Gouverneuren hatte in den letzten Jahren Nebraska. Der frühere Gouverneur Butler entging mit Ach und Krach einer Verurtheilung wegen Diebstahls. Und unter derselben Anklage steht nunmehr der Mann, der sein unmittelbarer Nachfolger war, der jetzige Ergouv. James. Die Anklage gegen ihn sagt, daß er als Gouverneur $3000 aus der Staatskasse stahl und den Ertrag des Verkaufs der Steine von der alten Irrenheilanstalt unterschlug.

In New-York schwebt zur Zeit der Prozeß des G. B. Lamar gegen den früheren Gehülfs-Kriegssekretär Dana. Lamar verlangt $100,000 Schadenersatz für rechtswidrige Einsperrung. Der Kläger erschien auf dem Zeugenstand und erzählte die Geschichte seiner Verhaftung und Entlassung. Nach seiner Freilassung habe er um einen Paß nach Augusta, Ga., nachgesucht, um den Militär-Gouverneur des Staates zu sprechen, allein vergeblich. Später erbat er sich die Erlaubniß, seine Besitzungen am James-River, die durch den Krieg vernichtet sein sollten, zu besuchen, allein vergeblich. Er versuchte, den demokratischen Partei zugewandt hatte, so konnte von einem politischen Erfolge nicht die Rede sein; nichtsdestoweniger bezweifelte Niemand seine Gewissenhaftigkeit und Fähigkeit. Seine Beziehungen zur demokratischen Partei lockerten sich und er mag jetzt wohl als unbependent angesehen werden.

Auch in Buenos-Ayres ist eine altkatholische Gemeinde in der Bildung begriffen. Sie wird für's Erste ihren Gottesdienst in der deutsch-evangelischen Kirche abhalten. Ihr Prediger ist der katholische Pfarrer Dr. Emilio Castro-Boedo.

In Richmond, Virg., stürzte vorgestern Frau Hardgrove, die hochbetagte Wittwe des Tabaksfabrikanten Hardgrove, vor dem Kamin nieder, ihre Kleider fingen Feuer, und sie erhielt tödtliche Brandwunden.

Von Zeit zu Zeit hört man von dem Kaplan des Senats und Hofprediger des Präsidenten, Reverend Newman. Der Mann wollte gern eine Reise machen u. sich die Welt besehen, ohne daß es ihm Etwas kostete. Nichts war daher natürlicher, als daß ihn sein Freund Grant als Inspektor der Consulate nach China und Japan ernannte. Er bereit't jetzt jene Länder mit seiner Frau auf Landeskosten, das heißt, er bezieht $8000 Gehalt und Reisekosten. Es ist dies ein sehr hübscher Posten. Ob er die nöthigen Eigenschaften dafür besitzt oder nicht, darauf kommt es nicht an. Er wollte reisen, darum ließ ihn sein Freund Grant reisen.

Die Beurtheilung der Eheleute Burgeß in New-Orleans. — Am 6. Nov. wurden Chas. und Mary Burgeß zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt, nachdem, wie wir schon früher mitgetheilt haben, dieselben von der Jury eines unnennbaren Verbrechens, das sie an einem jungen Mädchen verübt, für schuldig befunden worden waren. Der Richter Abell hielt eine entsprechende Anrede an das Verbrecherpaar, in welcher er namentlich der entmenschten Weiberperson die Abscheulichkeit ihrer Mitschuld auseinandersetzte. Burgeß schien das Urtheil sehr kaltblütig aufzunehmen, während sein Weib vor Schrecken zitterte und den Richter einmal mit den Worten unterbrach: "I'm not guilty Judge." Die Verurtheilten wurden nach Baton-Rouge gebracht, wo sie Zeit haben, ihr entsetzliches Verbrechen zu büßen.

Am 3. Sept. d. J. verschwand plötzlich das 3-jährige Söhnchen des Thom. Polnear in Dover, N.-J. Seben hat man die beinahe verwesten Ueberreste, theilweise von Krähen aufgefressen, in einem Steinbruche gefunden. Ohne Zweifel war der Knabe hinabgestürzt und um's Leben gekommen.

Eine nette Sorte von Gouverneuren hatte in den letzten Jahren Nebraska. Der frühere Gouverneur Butler entging mit Ach und Krach einer Verurtheilung wegen Diebstahls. Und unter derselben Anklage steht nunmehr der Mann, der sein unmittelbarer Nachfolger war, der jetzige Ergouv. James. Die Anklage gegen ihn sagt, daß er als Gouverneur $3000 aus der Staatskasse stahl und den Ertrag des Verkaufs der Steine von der alten Irrenheilanstalt unterschlug.

In New-York schwebt zur Zeit der Prozeß des G. B. Lamar gegen den früheren Gehülfs-Kriegssekretär Dana. Lamar verlangt $100,000 Schadenersatz für rechtswidrige Einsperrung. Der Kläger erschien auf dem Zeugenstand und erzählte die Geschichte seiner Verhaftung und Entlassung. Nach seiner Freilassung habe er um einen Paß nach Augusta, Ga., nachgesucht, um den Militär-Gouverneur des Staates zu sprechen, allein vergeblich. Später erbat er sich die Erlaubniß, seine Besitzungen am James-River, die durch den Krieg vernichtet sein sollten, zu besuchen, allein vergeblich. Er versuchte, den

Orville Winne wurde vorgestern wegen eines in Town Penfield, N.-Y., an einer Frau Fox verübten Verbrechens auf die Dauer von siebenzig Jahren und sechs Monaten dem Staatszuchthause überwiesen. Winne war vor einigen Monaten nebst einem Spießgesellen in das Haus der Frau gedrungen, die sie zuerst auf die schändlichste Weise mißhandelten und sodann an den vorher gefesselten Beinen an die Wand hingen. Glücklicher Weise brachte der Zufall bald nach Verübung der Schandthat Nachbarn herbei, welche die Unglückliche aus ihrer gefährlichen Lage befreiten. Winne's Genossen ist es bisher gelungen, sich dem Arme der Justiz zu entziehen.

Eine schreckliche Unthat wurde dieser Tage in Halifax von einer zwanzigjährigen Fabrikarbeiterin, Namens Anne Cassello, verübt. Während eines Streites mit ihrem 86-jährigen Vater über häusliche Angelegenheiten schlug sie denselben nieder, und ihn bei der Zunge erfassend, zog sie dieselbe so heftig, daß sie auf einer Seite mit der Wurzel herausgerissen wurde. Der alte Mann erlag zwei Tage später dieser fürchterlichen Verletzung. Die unmenschliche Tochter wurde verhaftet.

In Newark, N.-J., verschwand Emil Basel, ein 22 Jahre alter Deutscher, aus seinem Kosthause in Planetstraße, indem er ein Blatt Papier zurückließ, auf welchem er seine Absicht kund gab, sich todt zu schießen, um nicht wegen Mangels an Arbeit zu verhungern. Da der junge Mann Ernst meinte, bleibt abzuwarten.

Der „Duquesne-Bank" in Pittsburg, welche kürzlich suspendirte, hat $236,782 Aktiva u. $158,013 Passiva. Die Beamten beabsichtigen, die Schuld in 6 Raten zu je 20 Prozent zu tilgen.

In Philadelphia fand gestern Abend eine Versammlung von Freunden Cuba's statt, in welcher sich zwei hochgeachtete Offiziere erboten, sofort 10,000 Mann anzuwerben. Eine bedeutende Summe wurde gezeichnet, Manche gaben ihrem Ingrimm und Pretosien, ein Cubaner schenkte sofort seine Kutsche nebst Gespann.

In Louisville, Ky., wurde gestern wieder ein Agent der berüchtigten Falschmünzerbande ertappt, weil er falsche $20-Noten in Umlauf gesetzt hatte.

In Pittsburg wurden gestern die Postdiebe Dudley und Wales überführt.

Der Staatsschatzmeister von Nord-Carolina hatte $241,978.67 von einem Fond, welcher collektirt worden war, um die Interessen auf die Special-Tax-Bonds zu bezahlen, für den Staat herausgabt; er wurde deßhalb gestern von vier verschiedenen Seiten verklagt. Die Klagen werden wahrscheinlich einen Vergleich der Inhaber von Staats-Bonds mit dem Staate zur Folge haben.

Telegraphische Depeschen.
(Von der „Associirten Presse für den „Correspondenten" berichtet.)

Europäische Kabelberichte.

England.

London, 13. Nov. — Ein Gerücht sagt, daß Wm. G. Harcourt, gegenwärtig Parlamentsmitglied von Oxford, zum Generalsolicitor ernannt worden ist.

London, 13. Nov., 5 Uhr Morgens. — Baron Lyneden starb gestern im Alter von 73 Jahren.

In Kilkenny kam es wieder zu einem bedeutenden Krawall.

Frankreich.

Paris, 13. Nov. — In einer Conferenz mit Mc Mahon hat sich das betreffende Comite der National-Versammlung über eine Verlängerung der Amtsdauer auf 5 Jahre geeinigt.

Paris, 13. Nov. — Eine Depesche aus Versailles meldet, daß Obrist Stoffel im Verhörsalle durch ein Civilgericht wegen ungebührlicher Sprache gegen das Kriegsgericht in Trianon prozessirt werden wird.

Paris, den 13. Nov. — Oberst Stoffel wurde heute wegen respektwidriger Sprache vor dem Kriegsgerichte in Trianon zu drei Monaten Haft und den Gerichtskosten verurtheilt.

Spanien.

Madrid, 13. Nov. — Die Insurgenten-Forts in Cartagena eröffneten ein heftiges Feuer auf die Belagerung.

Schiffsnachrichten.

Queenstown, 13. Nov. — Der Dpfr. „Manitou" kam von Baltimore an.

Moville, 13. Nov. — Der Dampfer „Assyria" traf von New-York ein.

Southampton, 13. Nov. — Der Dpfr. „Hermann" ist von New-York angekommen.

Markt und Börse.

London, 13. Novbr., 3 Uhr Nachm. — Das Bullion in der „Bank von England" hat während der verflossenen Woche um £41,000 abgenommen. Der Betrag, welcher heute in die „Bank von England" ging, belief sich auf 92 Pfd. St. Erie 35¾.

Paris, 13. Nov. — Renten schlossen zu 57 Frcs. 35 Cts.

London, 13. Nov., 45 Uhr Nachm. — Consols 92¾ für Geld und 92¾–92¼ für Brief. Ver. St.-Obligationen, alte 6'ser 92¼; 6'ser 30'er; neue Fünfer 90¾. Erie 36¾.

Liverpool, 13. Nov., 2 Uhr Nachm. — Von den heutigen Baumwollen-Verkäufen waren 7400 Ballen aus Amerika.

— 4 Uhr. Verkäufe von Oberländer (gute ordinäre), im November verschifft, zu 8¼, do. im November und Dezember zu 8¼. — Brodstoffe ruhig.

— 5 Uhr. Verkäufe von Oberländer, im Dez. und Januar zu verschiffen, zu 8 5/16.

London, 13. Nov. — Zucker 28s 6d–29s am Orte. Talg 41s.

Inland-Depeschen.

Ausführlichere Berichte über die Saisirung des Dampfers „Virginius." — Die Verfolgung des Dampfers durch das spanische Kriegsfahrzeug „Tornado." — Die Ergreifung erfolgt nahe Jamaika in britischen Gewässern. — Die Ankunft der Gefangenen in Santiago de Cuba. — Unterdrückung einer Depesche an den Ver. Staaten-Consul in Kingston. — Der Blutdurst Burriel's u. s. w.

New-York, 13. Nov. — Ein Brief aus Havanna, datirt vom 8. d. Mts., giebt über die Saisirung des „Virginius" folgende Einzelnheiten: „Der „Virginius" ging kurz nach der Abfahrt des französischen Dampfers am 24. Oktober von Jamaika ab. Es war die Absicht der Führer der Expedition, direkt nach den Ufern Cuba's zu fahren, aber eine leichte Beschädigung der Maschinerie veranlaßte sie, in eingeladen von Hayti einzulaufen. Von hier bestürzte der „Virginius" Port-au-Prince und einen anderen Hafen Hayti's, bis am 30. beschlossen wurde, n